

## Fall Baden

### **Birgit Baden**

#### **Sohn (7 Jahre) – Dyslalie (Sprachverzögerung)**

---

- Sohn besucht seit **5.8.2010** nach einem Umzug die 2. Klasse der Grundschule – Schandelah.
- Nach einer Woche wird der Mutter nahegelegt, den Jungen von der zweiten in die erste Klasse zu versetzen oder sonderpädagogischen Förderbedarf zu beantragen, damit er zur Förderschule nach Wolfenbüttel (24 km entfernt) kommt.
- Danach fühlt er sich von Klassenlehrerin und Mitschülern ausgegrenzt.
- Sohn bekommt Kopf- und Bauchschmerzen und will nicht mehr in die Schule.
- Die Situation eskaliert: Der Junge ist auch in der Klasse Angriffen seiner Mitschüler ausgeliefert.
- Gespräche mit der Klassenlehrerin bringen keine Verbesserung der Situation.
- **Am 28.9.2010** reicht die Mutter eine Dienstaufsichtsbeschwerde ein.
- Die Dienstaufsichtsbeschwerde wird erst 2 Monate nach Einreichung an das zuständige Personaldezernat weitergeleitet (**29.11.2010**).
- **Am 21.1.2011** wird die Dienstaufsichtsbeschwerde eingestellt.
- Therapeutische Stellungnahme liegt vor, die von einer psychosozialen Belastungssituation aufgrund traumatischer Erlebnisse in der Schule ausgeht.
- Der Junge geht momentan nicht zur Schule und soll zur Kur.
- Ministerium bietet Hausunterricht an.